

- PROTOKOLL** der 16. Sitzung vom 15. Dezember 1999
18.15 bis 21 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 13 Mitglieder und 5 Gäste gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Gespräch mit Elisabeth Bühler, Interessentin als Vertreterin des Mittelbaus im Kompetenzzentrum Gender Studies
 4. Beitritt der VAUZ in den Medien Verein ZS (eingeladen: Jakob Bächtold)
 5. Bericht aus der Forschungskommission (Kurt Hanselmann) und der Nachwuchsförderungskommission (Barbara Graham)
 6. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 7. Gespräch mit Priska Gisler, Interessentin als Vertreterin des Mittelbaus im Kompetenzzentrum Gender Studies
 8. Personelles
 - Mittelbauvertretung in der Informatikkommission (Kenntnisnahme)
 9. Verschiedenes
 - Sitzungstermine Vorstand erste Hälfte 2000
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden, insbesondere die erstmals anwesenden neuen Delegierten Daniel Süss (Lehrkommission), Barbara Graham-Siegenthaler (Nachwuchsförderungskommission) und Annemarie Honegger (Informatikkommission).
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 17. November 1999 sowie die Traktandenliste werden genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Der Beitrag der VAUZ für den Jahresbericht der Universität befindet sich in Zirkulation.
 - Die VAUZ hat die «Samichlaus-Petition» des VSU, welche am 6. Dezember dem Kantonsrat eingereicht wurde, mit einer eigenen schriftlichen Stellungnahme unterstützt. Die Petition, das Unterstützungsschreiben der VAUZ (2.12.1999) und des Rektors (2.12.1999) befinden sich ebenfalls in Zirkulation.
 - Für die Mitgliederversammlung vom 27. Januar 2000 konnte als Referentin National- und Universitätsrätin Barbara Haering gewonnen werden (Einladung und Traktandenliste der MV in Zirkulation).
 - Kurt Hanselmann, einer der beiden Rechnungsrevisoren der

VAUZ wird sich an der Revision der Jahresrechnung 1999 nicht beteiligen können wegen Auslandabwesenheit. Es ist daher eine Stellvertretung gesucht. – Sebastian Grüninger stellt sich freundlicherweise zur Verfügung.

- Die Anwesenden, welche sich an der Mitgliederversammlung zur Wiederwahl stellen und noch keine Wahlannahmeerklärung abgegeben haben, sind gebeten, diese bis 16. Dezember 1999 dem Sekretariat einzureichen.
- Der Mittelbauvertreter in der Planungskommission der Schweizerischen Hochschulkonferenz ist Mitte Jahr zurückgetreten. Es wird eine Nachfolge gesucht. Das Amt wird interimistisch vom Co-Präsidenten des Verbandes der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen wahrgenommen.
- Die Resultate der Basler Studie zur Situation des Mittelbaus, welche soeben publiziert wurden, bestätigen bisherige Studien.

Traktanden 3/7 Gespräche mit Elisabeth Bühler und Priska Gisler, Interessentinnen für das Amt der Vertreterin des Mittelbaus im Kompetenzzentrum Gender Studies (Nachfolge Christa Binswanger)

Anmerkung des Protokollführers: Die Gespräche wurden einzeln in zwei getrennten Traktanden geführt.

Die Interessentinnen stellen sich, ihre bisherigen Tätigkeiten und ihre Motivation für das Amt vor und beantworten Fragen der Anwesenden.

Die daran anschliessende Diskussion, bei welcher die Interessentinnen in den Ausstand treten, ergibt, dass der Vorstand noch nicht über genügend Entscheidungsgrundlagen verfügt. Deshalb werden die drei Kandidatinnen (eingeschlossen die Wiederkandidierende) gebeten, zu ergänzenden Fragen Vorstandes zu Händen der nächsten Sitzung (19. Januar 2000) schriftlich Stellung nehmen. Die Vorstandsmitglieder teilen ihre entsprechenden Fragen dem Sekretariat bis zum 17. Dezember 1999 mit, damit diese zusammengestellt und an die Kandidatinnen weitergeleitet werden können.

Traktandum 4 Beitritt der VAUZ in den Medien Verein ZS (MVZS)

Jakob Bächtold, Redaktor bei der Zürcher Studentin und beim iQ sowie MVZS-Vorstandsmitglied, stellt den Zweck des MVZS vor. Er ist der Herausgeber und Verlag der beiden Zeitungen an den Zürcher Hochschulen. Er verfügt über 18 Mitglieder, hauptsächlich Fachvereine an Uni und ETH. Mitglieder können nur juristische Personen werden. Die Mitgliederversammlung findet halbjährlich statt. Der Mindestbeitrag beträgt 50 Franken im Semester. Wichtiger ist jedoch die ideelle Unterstützung und die Erschliessung der Kommunikation unter den Organisationen von Hochschulangehörigen.

Der Vorstand beschliesst, dem MVZS mit Wirkung ab Wintersemester 1999/2000 beizutreten und spricht einen Semesterbeitrag von 100 Franken. – Die bzw. der Delegierte der VAUZ bei der MVZS-Mitgliederversammlung ist an der MV vom 27. Januar 2000 zu wählen.

Traktandum 5 **Bericht aus Forschungs- und Nachwuchsförderungskommission**

Barbara Graham berichtet von der Tätigkeit der Nachwuchsförderungskommission. Für die konkrete Gesuchsstellung gibt sie zu drei Bereichen Tips:

- Gesuchsstellung
Das Sekretariat der Kommission wird von Frau Barbara Das Gupta geführt. Es ist wichtig, das Gespräch mit ihr zu suchen und die entsprechenden Formulare zu verlangen. Beim Ausfüllen der Formulare keine falsche Hemmungen! Das Projekt muss so «verkauft» werden, so dass es Aussenstehenden einleuchtet und sie wissen, warum gerade dieses Unterstützung verdient.
- FakultätsvertreterInnen
Die FakultätsvertreterInnen spielen für den Entscheid der Kommission eine entscheidende Rolle. Es ist wichtig abzuklären, um wen es sich handelt, zum Beispiel, ob sie bzw. er fachnah oder -fern ist. Auch hier kann ein Gespräch von Nutzen sein.
Die FakultätsvertreterInnen sind die ProfessorInnen Thomas Krüger (Theol.), Kurt Siehr (Rechtsw.), Armin Schmutzler (Wirtschaftswiss.), Adriano Fontana (Med.), Mathias Ackermann (Vet.), Ulrich Rudolph (Phil.) und Ulrike Müller-Böker (Math.-nat.)
- Referenzen
Es ist gut «herumzuhören», wie und von wem gute Referenzen zu erhalten sind. Dazu ist der Kontakt mit Personen hilfreich, die bereits ein Gesuch stellten. Allenfalls kann der Referenzperson vorgeschlagen werden, die Referenz selber zu formulieren.

Kurt Hanselmann berichtet von der Tätigkeit der Forschungskommission. Sie versucht, mehr Mittel vom Nationalfonds zu erhalten; die Universität Zürich war da bisher untervertreten. In der fakultären Forschungskommission werden die entscheidenden Weichen gestellt; die gesamtuniversitäre Forschungskommission ist mengenmässig überfordert! Mittelbaugesuche werden von der Kommission nicht benachteiligt, jedoch sind «obere Grenzen» zu beachten.

Wichtige Punkte für den Erfolg von Gesuchen sind:

- Besteht ein Interesse des Instituts und der Fakultät am Projekt?
- Ist die notwendige Infrastruktur vorhanden?
- Ist der beantragte finanzielle Aufwand (Anzahl Stellen) angemessen?
- Ist die/der GesuchstellerIn in der Lage, das Projekt auszuführen und zu kontrollieren?

Des weiteren können folgende Punkte von Bedeutung sein:

- Ist mit dem Projekt ein förderungswürdiger (neuer) Lehrstuhl verbunden?
- Entspricht das Projekt dem Entwicklungsplan?
- Enthält das Projekt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit?
- Hat die/der AntragstellerIn genügend freie Kapazität für das Projekt?

- Vertritt das Projekt eine neue, zukunftssträchtige Forschungsrichtung?
- Die Publikationsliste ist wichtig.
- Ein Erstantrag soll finanziell massvoll sein (nur einE DoktorandIn, nicht mehr als 120'000 Franken).
- Unterstützende Referenzschreiben können von grosser Bedeutung sein.
- Ein Rückzug ist besser als eine Ablehnung; ein von der Forschungskommission abgelehntes Projekt soll also nicht nach Bern geschickt werden.

Traktandum 6 Berichte aus Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: Eine Assistenzprofessur für Religionswissenschaft wird besetzt. – Das geplante Organisationsreglement sieht vor, dass die Ständevertretung in der Fakultätsversammlung bei Prüfungsentscheiden beschränkt wird.
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Es ist geplant, dass bei Dissertationen weniger Pflichtexemplare abgeliefert werden müssen und eventuell wird die Internetpublikation zugelassen.
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Die Fakultätsversammlung beschäftigte sich mit dem Organisationsreglement und legte Kriterien für Berufungen fest.
- Medizinische Fakultät: Mit dem in Aussicht stehenden Wechsel des Dekans in das Prorektorat Forschung wird eine Nachfolge im Dekanat gesucht.
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: Die Stände erhalten nun doch Einsitz in die Nachwuchsförderungs- und Forschungskommission. Gemäss Entwurf Organisationsreglement soll es hingegen in der Fakultätsversammlung weiterhin sogenannte G-minus-Geschäfte (Prüfungsentscheide) geben, die unter Ausschluss der Ständevertretungen beraten und entschieden werden sollen.
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Das beschlossene Organisationsreglement sah keinerlei Einschränkungen bei der Ständevertretung bei der Beratung und Beschlussfassung in der Fakultätsversammlung vor. Die von der Erweiterten Universitätsleitung «genehmigte» (!) Fassung schliesst jene Fakultätsversammlungsmitglieder von der Beschlussfassung (immerhin nicht von der Beratung) über akademische Grade aus, die sie selber nicht erlangt haben. – Diese Formel soll dem Vernehmen nach für alle Fakultäten Standard werden.
- Erweiterte Universitätsleitung: Das Anrechnungspunktesystem wurde dem Grundsatz nach beschlossen, das Evaluationsreglement zu Händen des Senates und die Finanzverordnung zu Händen des Universitätsrates verabschiedet. – Die Nachfolgeregelung der Vertretung der ProfessorInnenschaft im Universitätsrat wurde auf eine ausserordentliche Senatssitzung im Sommer 2000 verschoben.
- Reformausschuss: (Aufgelöst; siehe Seite 41f.)
- Universitätsrat: Das Habilitationsreglement wurde in 1. Lesung behandelt.

Traktandum 7 *siehe Traktandum 3*

Traktandum 8 Personelles

- Annemarie Honegger ist Delegierte des Mittelbaus in der neuen Informatikkommission 2000. Die Wahl musste aufgrund der Terminvorgabe vom Präsidium vorgenommen werden.
- Betreffend der Wahlannahmerklärungen siehe Traktandum 2, fünfter Spiegelstrich.

Traktandum 9 Verschiedenes

- Aufgrund der zirkulierenden Liste mit Terminvorschlägen werden ab Februar 2000 die unten unter «Nächste Sitzungen» aufgeführten Sitzungstermine festgelegt.
- Der Mittelbau-Artikel für das nächste Uni-Journal ist noch pendent, es müssen noch Thema und AutorIn gefunden werden.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
15. Dezember 1999

Nächste Sitzungen

- 19. Jan. 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 27. Jan. 2000 12.15 Uhr Mitgliederversammlung GEP-Pavillon, Polyterrasse
- 29. März 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 3. Mai 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 7. Juni 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 5. Juli 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 6. Sept. 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung (Feriensitzung – Reserve)
- 25. Okt. 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 15. Nov. 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 13. Dez. 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 17. Jan. 2001 18.15 Uhr Vorstandssitzung
- 25. Jan. 2001 12.15 Uhr Mitgliederversammlung

Pendenzen

- Fragen an die Kandidatinnen für das Kompetenzzentrum Genderstudies, Vorstandssitzung vom 19. Januar 2000 (Präsidium/Sekretariat)

Seite 49

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 16 vom 15.12.99 Vorsitz: Schön Normanie

Bimmler	Daniel	
Binswanger	Christa	<u>entschuldigt (ts)</u>
Bonvini	John Michael	
Breuer	Michael	
De	Asha	
Daub	Sandy	<u>S. Daub</u>
Eichenberger	Adrian	<u>entschuldigt (ts)</u>
Eich-Höchli	Dominique	
Filgueira	Luis	<u>Luis Filgueira</u>
Gobet	Rita	
Graham	Barbara	<u>Barbara Graham</u>
Grüniger	Sebastian	<u>S. Grüniger</u>
Gugger	Franziska	
Hadzimanovic	Natasa	<u>entschuldigt (ts)</u>
Hättenschwiler	Walter	
Hanselmann	Kurt	<u>K. Hanselmann</u>
Hasler	Daniel	<u>Daniel Hasler</u>
Hauser	Stefan	
Hildbrand	Thomas	<u>Thomas H.</u>
Huber	Bettina	
Kummer	Renate	
Lautenschlager	Peter	
Lavenex	Franziska	
Leuthold	Heiri	
Lück	Britta	
Lutz	Thomas	
Magro	Enrico	<u>entschuldigt (ts)</u>

Meister Fränzi
Mihram Franziska
Müller Monique
Nakano Michel
Niederöst Rita
Ritzmann Christine
Rusterholz Peter
Schaad Nicole
Schelling Hans Rudolf
Schlepfer Thomas
Schneider Marianne
Schön Rosmarie
Speich Daniel
Stump Brigitte
Süss Daniel
Sydler Titus
Tanner Hannes
von Wyss Moritz
Wyss Eva Lia
Zeller Franziska

f. Reber

Franziska Mihram

C. M.

N. Schaad

R. Schön

Daniel Stump

entbehrlich (fs)

Gäste:

Honegger Annemarie



Elisabeth Bühler Conrad (fs)

Adrian Schwaninger

Jakob Bächtold, MVZS (fs)

Miska Gistler, ETH (fs)

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 15.12.99
Cc:
Bcc: Vorstand

X-Attachments:  P V 991117.wrd6  P V 991117.wrd5.1

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 16. Vorstandssitzung vom Mittwoch 15. Dezember 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103

Traktanden

1. (18.15 Uhr) Protokoll und Traktandenliste
2. (18.15 Uhr) Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. (18.30 Uhr) Gespraech mit Elisabeth Buehler, Interessentin als Vertreterin des Mittelbaus im Kompetenzzentrum Gender Studies
4. (19.00 Uhr) Beitritt der VAUZ im Medien Verein ZS (eingeladen: Jakob Baechtold)
5. (19.15 Uhr) Bericht aus der Forschungskommission (Kurt Hanselmann) und der Forschungskommission (Barbara Graham)
6. (19.45 Uhr) Berichte aus Fakultaelen und Kommissionen
7. (20.00 Uhr) Gespraech mit Priska Gisler, Interessentin als Vertreterin des Mittelbaus im Kompetenzzentrum Gender Studies
8. (20.30 Uhr) Personelles
 - Mittelbauvertretung in der Informatikkommission (Kenntnisnahme)
9. (20.30 Uhr) Verschiedenes
 - Sitzungstermine Vorstand erste Haelfte 2000 (bitte Agenden mitbringen)

Da die Traktandenliste recht umfangreich ist und verschiedene Externe eingeladen sind, ist dieses Mal ein Zeitplan vorgesehen. Die Beteiligten sind gebeten, zu dessen Einhaltung beizutragen. Auf dass die letzte Sitzung in diesem Jahr in der Beiz nachher noch friedlich begangen werden kann...

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

Die naechsten Sitzungen:

- 19. Jan. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 27. Jan. 2000, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung, GEP-Pavillon, Polyterrasse

Attachement: Protokoll der 15. Sitzung vom 17. November 1999 im Format Word 6 und zusaetzlich Word 5.1. Wer es in keinem dieser Formate lesen kann, kann ein anderes bestellen.

- PROTOKOLL** der 15. Sitzung vom 17. November 1999
18.15 bis 20.30 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 12 Mitglieder gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
0. Hearing mit Prof. Dr. A. Borbély, Kandidat für das Prorektorat Forschung
 1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - Mittelbauvertretung in der Informatikkommission
 5. Verschiedenes
- Akten-
zirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden.
- Traktandum 0** **Hearing mit Prof. Dr. A. Borbély, Kandidat für das Prorektorat Forschung**
Alexander A. Borbély stellt sich den Anwesenden vor. Sein Kurzreferat und die nachfolgende Diskussion ergeben unter anderem folgende Aspekte:
- Er ist Pharmakologe und seit Anfang 1998 Dekan der Medizinischen Fakultät. Seine Spezialgebiete sind die Schlaforschung und die Psychopharmakologie. Er forscht in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Physikern, Biologen usw.
 - Für das Prorektorat wurde er angefragt. Er ist daran interessiert, weil es um Forschung und Nachwuchsförderung geht.
 - Die Tätigkeit als Prorektor stellt er sich als Teilamt vor, daneben will er weiterhin forschen ('Milizsystem'). – Er sieht sich dabei nicht in einem Interessenkonflikt. Selbstverständlich würde er bei einem eigenen Forschungsprojekt als Prorektor in den Ausstand treten.
 - Die Zusammenfassung der (gesamtuniversitären) Forschungsgremien findet er sehr sinnvoll. Die Vorarbeit muss jedoch in den Fakultäten erfolgen. Die Ständevertretung in allen Gremien, die Forschung und die Nachwuchsförderung betreffen, ist sehr wichtig.
 - Für Herrn Borbély muss das Prorektorat Forschung nicht mit einer Person besetzt sein, welche die Richtung Medizin oder Biologie vertritt. Allerdings sollte die Universitätsleitung fakultär ausgeglichen zusammengesetzt sein.
 - In der Forschung ist die Schwerpunktbildung, aber auch die Vernetzung sehr wichtig, um Synergien zu fördern. Dazu ist eine Evaluation der Möglichkeiten und eine Unterstützung – nicht Dekretierung – der Zusammenarbeit erforderlich.

- Noch verfügt das Prorektorat Forschung dazu noch keine Mittel, dies sollte jedoch baldmöglichst der Fall sein.
- Nicht alle Fakultäten dürfen gleich behandelt werden. Es ist klar, dass die Sozial- und Geisteswissenschaften Nachholbedarf haben. Auch müssen die Qualitätskriterien dem Fach angepasst sein.
- Wie sollen die Resultate der Evaluation verwendet werden? Die Mittelzuteilung davon abhängig zu machen, wäre am einfachsten. Zu erkennen geben, dass Leistung wahrgenommen wird, kann aber auch schon motivierend wirken.
- Bei Berufungen sollten neben Forschung und Lehre auch der Ausweis über die Nachwuchsförderung ein Kriterium sein. Auch für die Beurteilung von Forschungsprojekten sollte die Nachwuchsförderung eine Rolle spielen.
- Angesichts der steigenden Studierendenzahlen sollte der Mittelbau gestärkt werden. Seine Qualifikationen sollten auch zur Geltung kommen, was beispielsweise durch die Examensberechtigung umgesetzt werden kann. Jedenfalls dürfen die Herausforderungen in der Lehre nicht zu Lasten des Mittelbaus gehen.
- Das Konzept des differenzierten Mittelbaus spricht «zwei Herzen in der Brust» Prof. Borbélys an: Einerseits braucht es wissenschaftliche Abteilungsleiterinnen und -leiter – jedoch wieviele? Wenn es zu viele gibt, behindert dies die Forschung. Es sollte nicht zu viele Dienstleistungsstellen geben. Und «graue Eminenzen» sind unerwünscht. Jedenfalls sollten diese Stellen keine Karrierestufe darstellen.
- Zur Finanzierung der Universität: Industrie und Banken sollten es sinnvoll finden, der Universität Geld zu geben. Die Universität darf sich jedoch nicht prostituieren. Mit US-Universitäten können wir uns wegen der Grösse und dem verschiedenen Umfeld (Spin-off) nicht messen. Jene Forschungsgruppen, welche solche Drittmittel acquirieren können, sind oft aufgrund ihrer Leistung erfolgreich. Deshalb sollten diese Gruppen auch staatlich unterstützt werden. Wenn eine Gruppe weniger einwerben kann, heisst das noch lange nicht, dass sie nicht «gut» ist, auch sie soll staatliche Förderung geniessen können.
- Bei der Selektion sollte die Universität keine Arbeitsmarktpolitik betreiben.
- Statt einer neuen Anlaufstelle für Mittelbau-Probleme könnten regelmässige Besprechungen zwischen der VAUZ und dem Prorektorat Forschung (und Nachwuchsförderung) institutionalisiert werden. Das Prorektorat kann darauf gestützt Massnahmen ergreifen oder bei den Fakultäten intervenieren, das heisst von ihnen Massnahmen fordern und deren Auswirkungen kontrollieren.

Die Vorsitzende dankt Prof. Borbély für das sehr informative Gespräch und verabschiedet ihn.

Traktandum 1 Protokoll und Traktandenliste

Das Protokoll der Sitzung vom 20. Oktober 1999 sowie die Traktandenliste werden genehmigt.

Traktandum 2 Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats

- Die Anwesenden und EmpfängerInnen der Vorstandsunterlagen sind gebeten, die Weiterungen im Gefolge unserer staatsrechtlichen Beschwerde (Seite 40f) vertraulich zu behandeln.
- Das Präsidium wird für die Verfassung des Jahresberichts im bisherigen Rahmen besorgt sein.

Traktandum 3 Berichte aus Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: Es sind verschiedene Berufungen und Stellenbesetzungen im Gange (Kirchengeschichte, Religionswissenschaft).
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: —
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Die Einführung des Credit Point-Systems wurde bestätigt. – Eine private Berechnung hat ergeben, dass dieses System zusätzliche 50 Mittelbau-Stellenprozente pro Lehrstuhl erfordert!
- Medizinische Fakultät: Neu müssen alle HabilitandInnen eine didaktische Weiterbildung nachweisen. Dafür wird von der Fakultät auch Geld zur Verfügung gestellt.
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: —
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Die Nichtwahl von Prof. K. Brassel zum Prorektor hat Konsternation ausgelöst. Diese wurde noch verstärkt durch den Grund, welcher dafür angegeben wurde. – Eine Habilitation führt zu Reibereien. – Es werden Schritte unternommen zur Einführung des Credit Point-Systems.
- Erweiterte Universitätsleitung: Die Organisationsreglemente der veterinärmedizinischen und der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät wurden genehmigt. – Das neue Universitätsförderungsgesetz verteilt die Bundesmittel auf die Universitäten nach deren Leistung (nicht Ausgaben), und diese bemisst sich zu 70 Prozent nach der StudentInnenzahl.
- Reformausschuss: —
- Universitätsrat: Es ist mit der Inkraftsetzung der Personalverordnung auf 1. Januar 2000 zu rechnen.
- Kompetenzzentrum Gender Studies: Christa Binswanger tritt auf die nächste Mitgliederversammlung von ihrem Amt zurück. Als Nachfolgerin wurde Priska Gisler angefragt. Sie ist Assistentin an der ETH bei Prof. H. Nowotny. – Das Kompetenzzentrum ist mit verschiedenen Problemen konfrontiert: Viele «kompetente» ProfessorInnen «beissen nicht an». Die Information innerhalb des Kompetenzzentrums funktioniert mangelhaft und die Transparenz ist ungenügend. – Eventuell könnte im Vorstand ein Brainstorming betreffend Kompetenzzentren gemacht werden, denn schliesslich geht es dort auch um Nachwuchsförderung!

Traktandum 4 Personelles

- Informatikkommission: Bis Ende November müssen wir eine Vertretung gewählt haben, vorzugsweise keineN Informatike-

- rIn (diese sind in der Kommission bereits genügend vertreten).
Es ist mit ein bis zwei Sitzungen pro Jahr zu rechnen.
- Kompetenzzentrum Gender Studies: Vgl. Traktandum 3, letzter Spiegelstrich.

Traktandum 5 Verschiedenes

- Für das Traktandum Mitgliedschaft der VAUZ im Medien Verein ZS ist Jakob Bächtold an die nächste Sitzung eingeladen.
- Für die nächste Vorstandssitzung werden nach Möglichkeit das Traktandum Nachwuchsförderungs- und Forschungskommission traktandiert (Barbara Graham/Kurt Hanselmann).
- Wer an unserer Mitgliederversammlung vom 27. Januar 2000 referiert, ist noch offen.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
17. November 1999

Nächste Sitzungen

- | | |
|------------------------------|---|
| – 15. Dez. 1999
18.15 Uhr | Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103 |
| – 19. Jan. 2000
18.15 Uhr | Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103 |
| – 27. Jan. 2000
12.15 Uhr | Mitgliederversammlung
GEP-Pavillon, Polyterrasse |

Pendenzen

—

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 15 vom 17.11.99 Vorsitz: Romana Schöni

Bimmler	Daniel		
Binswanger	Christa		
Bonvini	John Michael		
Breuer	Michael		
De	Asha		
Daub	Sandy	ausgesagt die Ze ^{oo}	
Eichenberger	Adrian	Adrian Eichenberger	
Eich-Höchli	Dominique		
Filgueira	Luis	Filgueira Luis	
Gobet	Rita		
Graham	Barbara		
Grüninger	Sebastian		
Gugger	Franziska		
Hadzimanovic	Natasa	ausgesagt die Ze ^{oo}	
Hättenschwiler	Walter		
Hanselmann	Kurt	Kurt Hanselmann	
Hasler	Daniel	Daniel Hasler	
Hauser	Stefan		
Hildbrand	Thomas		
Huber	Bettina		
Kummer	Renate		
Lautenschlager	Peter		
Lavenex	Franziska		
Leuthold	Heiri		
Lück	Britta		
Lutz	Thomas		
Magro	Enrico	Enrico Magro	

Meister Fränzi
Mihram Franziska
Müller Monique
Nakano Michel
Niederöst Rita
Ritzmann Christine
Rusterholz Peter
Schaad Nicole
Schelling Hans Rudolf
Schlepfer Thomas
Schneider Marianne
Schön Rosmarie
Speich Daniel
Stump Brigitte
Süss Daniel
Sydler Titus
Tanner Hannes
von Wyss Moritz
Wyss Eva Lia
Zeller Franziska

Fränzi

Franziska Mihram

Christine Ritzmann

N. Speich

Hans Rudolf Schelling

Marianne Schneider



Rosmarie Schön

Daniel Süss

Eva Lia Wyss

Gäste:

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand und PROREKTOR-HEARING 17.11.99
Cc:
Bcc: Vorstand

X-Attachments:  P V 991020.wrd6  P V 991020.wrd5.1

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 15. Vorstandssitzung vom Mittwoch 17. November 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103

- ** Beachte Traktandum 0.
- ** Bitte moeglichst rechtzeitig
- ** zur Sitzung erscheinen.

Traktanden

0. Hearing mit Prof. Dr. A. Borbély, Kandidat für das Prorektorat Forschung
1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultäeten und Kommissionen
4. Personelles
 - Mittelbauvertretung in der Informatikkommission
5. Verschiedenes
 - *Handelvertretung in Fach*
 - *1.000 Gremien Struktur*

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

Die nächsten Sitzungen:

- 15. Dez. 1999, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 19. Jan. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 27. Jan. 2000, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung, GEP-Pavillon, Polyterrasse

Attachement: Protokoll der 14. Sitzung vom 20. Oktober 1999 im Format Word 6 und zusaetzlich Word 5.1. Wer es in keinem dieser Formate lesen kann, kann ein anderes bestellen.

Nachstehend, der Fragenkatalog, der dem Kandidaten übermittelt wurde:

- >- Vollzug der uni2000-Reformen bzw. Umsetzung des neuen
- >Universitaetsgesetzes, der Universitaetsordnung und der weiteren
- >Reglemente (Beruecksichtigung der Mittelbauinteressen, Verankerung der
- >Nachwuchsfoerderung)
- >- Konkretisierung der erweiterten Mitbestimmungsrechte (z.B. auf
- >Institutsebene und Interessenvertretung der Staende in
- >Universitaetsleitung wie auch nationalen Gremien)
- >- Durchsetzungsvorschlaege für den „Anspruch auf angemessene
- >Gelegenheit, sich durch eigene wissenschaftliche Taetigkeit zu
- >qualifizieren“ (z.B. Pflichtenheft, Ressourcenzuteilung, Abgrenzung zur
- >Arbeit für Lehrstuhl)
- >- Nachwuchsfoerderung in Forschung, Lehre und Dienstleistung ist zwar

>Aufgabe der Fakultäten, aber wie gedenkt das Rektorat insbes. Prorektorat
>Forschung (als zuständige Stelle für Nachwuchsfoerderung) die Fakultäten
>darin zu bestärken bzw. zu evaluieren (Welche Mittel und Massnahmen
>wären denkbar?)
>- Schaffung einer Anlaufstelle fuer die spezifischen Probleme und
>Anliegen des Mittelbaus. In den neuen Reglementen und Verordnungen ist
>eine solche Instanz nicht vorgesehen, obwohl sie von den
>Mittelbauangehörigen wie auch Teilen der Professorenschaft und der
>Dekanate begrüesst wuerde (trotz Studentendienst, Personalkommission,
>Gleichstellungskommission, Ombudsmann, Rekurskommission, etc.)
>- Zugang des Nachwuchses zu Forschungsgeldern (Unterstützung
>selbständiger Forschungsprojekte und Eigeninitiative mit entsprechender
>Ausgestaltung der Reglemente von Finanzpools, Stiftungen) und bottom-up
>Entwicklung von Forschungs- oder Lehrprojekten (Festlegung von
>Schwerpunkten, Unterstützung mit Ressourcen)
>- Drittmittelangestellte - Gleichbehandlungsprobleme (z.B.
>unterschiedliche Bezahlung bei gleicher Teilzeitanstellung, Einsatz in
>Lehre obwohl Mittel meist als Forschungsgelder erhalten)
>- Lehrverpflichtung des Mittelbaus (Erteilung und Anerkennung von
>Lehraufträgen, Vergütung bzw. Zeitgutschriften fuer Lehraufträge,
>Stundenbelastung im Vergleich zu Deputaten der Professorenschaft bzw. der
>Assistenzprofessoren/-innen)
>- Gleichstellung der Geschlechter (Frauenfoerderung, Eruiieren und
>Loesung von Strukturproblemen)
>- Vertretung auf nationaler Ebene (Universitätsfoerderungsgesetz /
>Schweiz. Hochschulkonferenz, Ideen der Gruppe fuer Wissenschaft und
>Forschung) und politischer Ebene (Bildungsdirektion)
>- Situation des Mittelbaus in Konkurrenz und Wettbewerb zum
>internationalen Nachwuchs (z.B. hohes Ø-Alter, Publikationsleistung,
>Forschungs-/Lehrerfahrung)
>
>Die Idee des gemeinsamen Gespräches ist, dass wir während ca. 30-45
>Minuten schwerpunktmaessig ueber einzelne, der oben angeführten,
>Themenkomplexe diskutieren, um die gegenseitigen Anliegen und
>Vorstellungen zu erfahren.

- PROTOKOLL** der 14. Sitzung vom 20. Oktober 1999,
18.15 bis 20.30 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 11 Mitglieder gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 - Beschwerde betr. Rekurskommission
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
 - Wahlvorschlag für Disziplinarkommission und Wahl DelegierteR Stiftungsrat VSAO-Vorsorgestiftung
 5. Verschiedenes
- Akten-
zirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden, insbesondere Natasa Hadzimanovic, welche als neue Delegierte in der Versammlung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät erstmals an einer Vorstandssitzung teilnimmt.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 30. Juni 1999 sowie die Traktandenliste werden genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Wie den Vorstandsmitgliedern bereits brieflich mitgeteilt wurde, ist Susanne Pfister von ihrem Amt als Co-Präsidentin in den Semesterferien zurückgetreten. Das Präsidium dankt seiner Kollegin für ihr Engagement und wünscht ihr für den privaten und beruflichen Neubeginn in Basel viel Erfolg.
 - Die Jahresrechnung der VAUZ wird mit einem Gewinn von mindestens 6'000 Franken ab (1998: Verlust von 38'000 Franken). Das definitive Ergebnis hängt hauptsächlich vom Ertrag des erstmaligen Nachfassversandes von Ende September ab. Da das Resultat schon heute als erfreulich bezeichnet werden kann (schon über 150 Mitgliederbeiträge à 30 Franken sind eingegangen), sollen solche Versände künftig systematisch stattfinden.
 - Zur staatsrechtlichen Beschwerde betr. Rekurskommission:
 - Die Schlussabrechnung des Rechtsvertreters lautet (inkl. Gerichtsgebühr) auf rund 18'800 Franken. Der Beitrag des VPOD ist noch ausstehend.
 - In Zusammenhang mit der Beschwerde wurde gegen drei Mitglieder Strafanzeige erstattet wegen vermuteter Amtsgeheimnisverletzungen. – Der Vorstand ist damit einverstanden, dass die Betroffenen für einen Rechtsbeistand in

dieser Sache eine Kostenbeteiligung von je maximal 2'000 Franken aus der VAUZ-Kasse zusteht.

- Betreffend der Strafanzeige und des Verhältnisses zwischen VAUZ und Universitätsleitung fand ein Gespräch mit dem Rektor statt. Es erbrachte keine weiteren Resultate, jedoch wurde vereinbart, sich künftig regelmässig zu Aussprachen zu treffen (analog zu den «Rektorgesprächen» der Studierenden).

Traktandum 3 Berichte aus Fakultäten und Kommissionen

- Theologische Fakultät: Es fand noch keine Fakultätssitzung statt. – Der neue Studiengang Religionswissenschaft kann ab diesem Semester belegt werden.
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: Es fand noch keine Fakultätssitzung statt.
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Es fand noch keine Fakultätssitzung statt.
- Medizinische Fakultät: Es fand noch keine Fakultätssitzung statt. – Von seiten des Rektors wurde eine Stellungnahme zum Vorentwurf für ein Bundesgesetz über die universitäre Ausbildung in den medizinischen Berufen abgeben. Sie ist zu befürworten. – In den ersten beiden Jahren seit Inkrafttreten des Numerus clausus erhielten rund 10 Prozent der BewerberInnen keinen Studienplatz. Mit der Verkürzung der Mittelschuldauer in mehreren Kantonen und den damit verbundenen doppelten Maturajahrgängen wird ein vorübergehender, jedoch starker Anstieg der BewerberInnen erwartet. Es stellt sich nun die Frage, ob mehr Mittel zur vorübergehenden Kapazitätserhöhung zur Verfügung gestellt werden (namentlich für den Mittelbau) oder ob ein massiver Anstieg der Abweisungsquote und damit schlechtere Chancen für die MaturandInnen insbesondere der Jahrgänge 2001 und 2002 hingenommen werden.
- Veterinärmedizinische Fakultät: —
- Philosophische Fakultät: Es fand noch keine Fakultätssitzung statt.
- Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Es fand noch keine Fakultätssitzung statt.
- Erweiterte Universitätsleitung: Nachdem der Universitätsrat dem Wahlvorschlag des Senates für die Besetzung des Proktorates Forschung nicht gefolgt ist, wird erneut einE ProrektorIn Forschung gesucht. – Bei den Organisationsreglementen der Veterinärmedizinischen und der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät wünscht die Erweiterte Universitätsleitung, dass die Fakultäten Geschäftsstellen schaffen und hat bei der Genehmigung der Reglemente einen entsprechenden Vorbehalt angebracht.
- Reformausschuss: —
- Universitätsrat: —

Traktandum 4 Personelles

- Unsere Vertreterin im Reformausschuss, Nicole Schaad, ist von diesem Amt zurückgetreten. Eine Nachfolge ist keine zu

bestimmen, da voraussichtlich nur noch eine Sitzung stattfinden wird.

- An der Mitgliederversammlung vom Januar des nächsten Jahres stehen Gesamterneuerungswahlen an. Die bisherigen MittelbauvertreterInnen werden vom Sekretariat angefragt, ob sie sich erneut zur Verfügung stellen.
- Luis Filgueira und Rosmarie Schön treten auf die Mitgliederversammlung vom Januar 2000 hin vom Präsidium der VAUZ zurück.

Der Vorstand nimmt folgende Wahlen vor:

- Als Nachfolgerin Alessandra Sansones im Stiftungsrat der VSAO-Vorsorgestiftung wird gewählt: Marzena Podlewski, Institut für schweizerisches Bankwesen.
- Als Nachfolgerin von Nick Linder in der Disziplinarkommission wird der Erweiterten Universitätsleitung vorgeschlagen: Brigitte Stump, Kriminologisches Institut.

Traktandum 5 Verschiedenes

- Für die Mitgliederversammlung wird eine Referentin oder ein Referent gesucht.
- Für nächsten Sommer steht die Publikation des zweijährlichen Bulletins an. Marianne Schneider ist erfreulicherweise wieder bereit, bei der Erstellung die Regie zu übernehmen.
- Der Redaktionsschluss des Uni-Journals (6/99) ist am 10. November. Geplant ist ein Artikel über die Benotung von Prüfungen (Nicole Schaad/Markus Hofmann).
- Für eine der nächsten Vorstandssitzungen wird Jakob Bächtold vom Medien Verein ZS (MVZS) eingeladen betreffend Mitgliedschaft der VAUZ im MVZS.
- Anlässlich offener Fragen rund um die Organisation der Versammlung der Philosophischen Fakultät findet eine Umfrage bei den anderen Fakultäten statt. Sie betrifft die Ständevertretung in den Kommissionen, die sogenannten G-minus- und G-plus-Geschäfte (Stände mit Stimmrecht/mit beratender Stimme/ohne Stimmrecht/Ausschluss von der Teilnahme), Protokolleinsicht (umfassend oder nur G-plus; Versand des Protokolls oder nur Einsicht auf dem Dekanat), Habilitationsvorträge (mit/ohne Stände) u. a. m. – Offen ist auch der derzeitige Stand der Ausarbeitung des Organisationsreglementes der Philosophischen Fakultät.
- Die Schweizerische Hochschulkonferenz macht eine Ausschreibung für Projekte betreffend «Virtueller Campus Schweiz».
- Die Sondermassnahmen des Bundes zur Förderung des akademischen Nachwuchses laufen im Jahr 2002 aus. Nachher stehen unter diesem Titel keine Mittel mehr zur Verfügung.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
20. Oktober 1999

**Nächste
Sitzungen**

- 17. Nov. 1999
18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103
- 15. Dez. 1999
18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103
- 19. Jan. 2000
18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103
- 27. Jan. 2000
12.15 Uhr Mitgliederversammlung
GEP-Pavillon, Polyterrasse

Pendenzen

--

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 14 vom 20.10.99 Vorsitz: Resmarie Schön

Bimmler	Daniel	
Binswanger	Christa	
Bonvini	John Michael	
Breuer	Michael	
De	Asha	
Daub	Sandy	
Eichenberger	Adrian	<i>Adrian Eichenberger</i>
Eich-Höchli	Dominique	
Filgueira	Luis	<i>Luis Filgueira</i>
Gobet	Rita	
Graham	Barbara	
Grüninger	Sebastian	<i>S. Grüninger</i>
Gugger	Franziska	
Hadzimanovic	Natasa	<i>Hadzimanovic Natasa</i>
Hättenschwiler	Walter	
Hanselmann	Kurt	
Hasler	Daniel	<i>Daniel Hasler</i>
Hauser	Stefan	
Hildbrand	Thomas	
Huber	Bettina	
Kummer	Renate	
Lautenschlager	Peter	
Lavenex	Franziska	
Leuthold	Heiri	
Lück	Britta	
Lutz	Thomas	
Magro	Enrico	<i>Enrico Magro</i>

Meister	Fränzi
Mihram	Franziska
Müller	Monique
Nakano	Michel
Niederöst	Rita
Ritzmann	Christine
Rusterholz	Peter
Schaad	Nicole
Schelling	Hans Rudolf
Schlepfher	Thomas
Schneider	Marianne
Schön	Rosmarie
Speich	Daniel
Stump	Brigitte
Süss	Daniel
Sydler	Titus
Tanner	Hannes
von Wyss	Moritz
Wyss	Eva Lia
Zeller	Franziska

franziska Meiste

Franziska Mihram

C. Pfl

N. Sueda

H. Schelling

fs

Marianne

Ros

entschuldigst

entschuldigst

Gäste:

X-Sender: vauz@mail.unizh.ch
Mime-Version: 1.0
Date: Mon, 11 Oct 1999 16:00:18 +0200
To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 20.10.99

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 14. Vorstandssitzung vom Mittwoch 20. Oktober 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 423 *

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
 - Beschwerde betr. Rekurskommission
3. Berichte aus Fakultaeten und Kommissionen
4. Personelles
 - Wahlvorschlag für Disziplinarkommission und Wahl
DelegierteR Stiftungsrat VSAO-Vorsorgestiftung
5. Verschiedenes


Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer


* Beachte: Die Vorstandssitzung findet ausnahmsweise in einem anderen Raum
statt (jedoch an der ueblichen Adresse).

Die nächsten Sitzungen:

- 17. Nov. 1999, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 15. Dez. 1999, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 19. Jan. 2000, 18.15 Uhr, Vorstandssitzung, Plattenstr. 14, Raum 103
- 27. Jan. 2000, 12.15 Uhr, Mitgliederversammlung, GEP-Pavillon, Polyterrasse

Attachement: Protokoll der 13. Sitzung vom 30. Juni 1999 im Format Word 6
und zusaetzlich Word 5.1. Wer es in keinem dieser Formate lesen kann, kann
ein anderes bestellen.

 P_V_990630.wrd6.doc

 P_V_990630.wrd5.1.doc

Vereinigung der Assistentinnen und
Assistenten an der Universität Zürich
Sekretariat
Thom Schlepfer
Rämistr. 74
CH-8001 Zürich
Tel. +41 1 634 24 11
Fax +41 1 634 43 76
tschlepfer@access.unizh.ch
<http://www.vauz.unizh.ch>

- PROTOKOLL** der 13. Sitzung vom 30. Juni 1999,
18.15 bis 19.15 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
anschliessend: das jährliche Vorstandessen
- Anwesend** 11 Mitglieder gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
Wahlvorschlag für Disziplinarkommission und die Kommission für Interdisziplinäre Veranstaltungen
 5. Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH): Information
 6. Verschiedenes
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Das Protokoll der Sitzung vom 2. Juni 1999 sowie die Traktandenliste werden genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- An der letzten Präsidiumssitzung wurde beschlossen, dass die VAUZ eine Veranstaltung des Fachvereins Geschichte zu Gender Studies und Gleichstellung (Wintersemester 99/00) namentlich unterstützt.
 - Unserer Beschwerde betreffend Rekurskommission der Universität war vor Bundesgericht kein Erfolg beschieden. Das Gericht erachtete in der mündlichen Beratung vom 16. Juni 1999 es als zulässig, die gesetzlich vorgesehene Unabhängigkeit der Kommission allein als Unabhängigkeit von der Universität, nicht aber zwingend auch als Unabhängigkeit von der Verwaltung zu interpretieren. Die schriftliche Begründung steht noch aus.
- Traktandum 3** **Berichte aus Fakultäten und Kommissionen**
1. Theologische Fakultät: Das Rigorosum wird ev. ergänzt durch eine Verteidigung.
 2. Rechtswissenschaftliche Fakultät: —.
 3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Das Anrechnungspunktesystem wurde befürwortet, es wird jedoch nicht vor dem Wintersemester 00/01 eingeführt.
 4. Medizinische Fakultät: Es ist eine Studienreform im Gange,

wobei ein Kern- und Mantelstudium definiert wird. Die Reform des ersten Studienjahres bringt eine Mehrbelastung für den Mittelbau. – Die Fakultät wird zweifach extern evaluiert, dies aufgrund des Akkreditierungsdrucks aus den USA. Als Mangel wurde festgestellt, dass ein Gremium für Evaluation und Kontrolle der Lehre fehlt, dieses ist jedoch Bedingung für eine Akkreditierung.

5. Veterinärmedizinische Fakultät: —
6. Philosophische Fakultät: In verschiedenen fakultären Kommissionen ist keine Ständevertretung vorgesehen. Ein diesbezüglicher Brief der VAUZ ist pendent.
7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: Der Entwurf für ein Organisationsreglement wurde nach ausgedehnter Debatte schliesslich zurückgewiesen. Die Fachbereiche sollen – allenfalls in abgeschwächter Form – beibehalten werden. In der Nachwuchsförderungs- und Forschungskommission ist eine Ständevertretung vorgesehen. Ausserdem ist geplant, den Ausschluss der Stände von den Beratungen zu Habilitationen aufzuheben. Die neue Vorlage wurde von der Fakultätsversammlung noch nicht behandelt.
8. Erweiterte Universitätsleitung: Im Fach Publizistik wurden «notrechtliche» Massnahmen beschlossen, um die Studierendenzahlen, die seit dessen Aufwertung zum Hauptfach sprunghaft angestiegen sind, zu reduzieren. – Im *Senat* wurde die Personalverordnung verabschiedet; Prof. K. Brassel wird dem Unirat als Prorektor Forschung vorgeschlagen (Nachfolge Kuenzle).
9. Reformausschuss: Im Herbst wird voraussichtlich die letzte Sitzung stattfinden, danach werden deren Geschäfte direkt von der Erweiterten Universitätsleitung erledigt. Themen im Reformausschuss waren das Personal- und das Evaluationsreglement.
10. Universitätsrat: —

Traktandum 4 Personelles

Daniel Speich (Assistenz Prof. D. Gugerli/ETH) ist bereit, den Mittelbau in der Kommission für interdisziplinäre Veranstaltungen zu vertreten.

Betreffend der Disziplinarkommission laufen Anfragen.

Traktandum 5 Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH): Information

Für den «virtuellen Campus» stehen Bundesgelder in Aussicht. Eine entsprechende gesamtschweizerische Kommission hat sich konstituiert, wobei die Mittelbauvertretung noch offen ist. – Unser Sitz in der Hochschulplanungskommission wird bald frei, wobei der Weiterbestand dieser Kommission unsicher ist. – Die SHK diskutierte eine Reaktivierung der Arbeitsgruppe Psychologie. Das Resultat dieser Diskussion ist noch nicht bekannt. Allenfalls müssten wir hier Einsitz verlangen. – Es werden auch Bundesgelder zur Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann zur Verfügung stehen, wobei diese für verschiedenste Projekte

eingesetzt werden, zum Beispiel für die Unterstützung von Kinderhorden.

Traktandum 6 Verschiedenes

Redaktionsschluss für die nächste Uni-Journal-Ausgabe (5/99):
22. September. Die Themen unserer Beiträge sind noch offen.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
30. Juni 1999

Nächste Sitzungen

- 20. Okt. 1999 18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 423
- 17. Nov. 1999 18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103
- 15. Dez. 1999 18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103
- 19. Jan. 2000 18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Plattenstr. 14, Raum 103
- 27. Jan. 2000 12.15 Uhr Mitgliederversammlung
GEP-Pavillon, Polyterrasse

Pendenzen

- Wahl in die Disziplinarkommission

Seite 35

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 13 vom 30.6.99 Vorsitz: Normarie Felber

Bimmler	Daniel	
Binswanger	Christa	
Bonvini	John Michael	
De	Asha	<i>Asha De</i>
Daub	Sandy	<i>Sandy Daub</i>
Eichenberger	Adrian	<i>A. Eichenberger</i>
Filgueira	Luis	<i>Luis Filgueira</i>
Gamper	Michael	
Gächter	Simon	
Gächter	Thomas	
Gobet	Rita	
Grüninger	Sebastian	
Hättenschwiler	Walter	
Hanselmann	Kurt	
Hasler	Daniel	<i>Daniel Hasler</i>
Hauser	Stefan	
Hildbrand	Thomas	<i>Thomas Hildbrand</i>
Huber	Bettina	
Kummer	Renate	
Landolt	Oliver	
Lautenschlager	Peter	
Lavenex	Franziska	
Lederbogen	Sibylle	
Leuthold	Heiri	
Linder	Nikolaus	
Lück	Britta	
Lutz	Thomas	

Magro

Enrico

Meister

Fränzi

f. Meister

Mihram

Franziska

Müller

Monique

Nakano

Michel

Niederöst

Rita

Pfister

Susanne

Suci Pfister

Ritzmann

Christine

C. Ritzmann

Rusterholz

Peter

Sansone

Alessandra

Schaad

Nicole

N. Schaad

Schelling

Hans Rudolf

Schlepfer

Thomas

Schneider

Alexandra

Schneider

Marianne

Schön

Rosmarie

R. Schön

Schulz

Evelyn

Schwieder

Gabriele

Stöckli

Gabi

Sydler

Titus

Tanner

Hannes

von Wyss

Moritz

Weishaupt

Matthias

Wyss

Eva Lia

Zeller

Franziska

Gäste:

- PROTOKOLL** der 12. Sitzung vom 2. Juni 1999,
18.15 bis 21.20 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 12 Mitglieder gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
Wahlvorschlag für die Nachwuchsförderungs- und die Forschungskommission
 5. Verschiedenes
- Akten-
zirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Die Protokolle der Sitzungen vom 10. Januar und 4. Mai 1999 sowie die Traktandenliste werden genehmigt.
- Traktandum 2** **Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats**
- Das Bundesgericht entscheidet über unsere Beschwerde am 16. Juni in öffentlicher Beratung ab 10.15 Uhr. Die EmpfängerInnen des Vorstandsemails erhalten eine Einladung zur Teilnahme an der Beratung (Zürich ab 7.03 Uhr). Die Fahrtkosten der BeschwerdeführerInnen werden von der VAUZ übernommen.
 - Es zirkuliert eine Einladung zum StudienfachberaterInnen-Treffen vom 17. Juni. Es wird vom Prorektorat Lehre organisiert und widmet sich dem der Studie «Ressourcen und Belastungen im Studium».
 - Der VSU bittet die VAUZ um nominelle Unterstützung eines Memorandums gegen das geplante Universitätsförderungsgesetz (UFG). Die VAUZ hat sich in der Vernehmlassung zum UFG kritisch geäussert. Da unsere Gründe der Ablehnung jedoch anders gelagert sind als jene des Memorandums, verzichten wir auf eine Unterstützung.
 - Die Universitätsleitung hat für die Überarbeitung des Evaluationsreglements eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese wird als «ExpertInnengruppe» verstanden, entsprechend ist Adrian Eichenberger als «Experte» und nicht als Ständesvertreter Mitglied dieser Gruppe.
- Traktandum 3** **Berichte aus Fakultäten und Kommissionen**
1. Theologische Fakultät: Für die Nachfolge Prof. Weders zeichnet sich eine Einerliste ab. – Das Organisations-

- reglement wurde noch nicht beschlossen.
2. Rechtswissenschaftliche Fakultät: Enrico Magro tritt als Mittelbauvertreter die Nachfolge von Susanne Pfister in der Fakultätsversammlung an. Thomas Gächter wird auf den Herbst zurücktreten, wobei die Nachfolge bereits geregelt ist.
 3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Das Anrechnungspunktesystem wird diskutiert. Falls dessen Einführung semesterweise Prüfungen bedeutet, führt dies zu einem Ressourcenproblem. Das System wird noch nicht auf das Wintersemester 1999/2000 realisiert. – Teilweise wurden die «Kernfächer» neu definiert.
 4. Medizinische Fakultät: Im Nachgang zum Rücktritt von Prof. Grüssner hat eine aus vorwiegend emeritierten Professoren bestehende Kommission vorgeschlagen, dass in Berufungskommissionen künftig möglichst aus Externen zusammengesetzt werden sollen und direktbetroffene Ordinarien nicht Einsitz nehmen sollen. Dies stiess jedoch in der Fakultät auf Ablehnung. Das Verfahren für die Nachfolgeregelung Grüssners ist noch völlig unklar. – Es findet ein Samstags-treffen zur Studienreform statt.
 5. Veterinärmedizinische Fakultät: —
 6. Philosophische Fakultät: Unsere Deputation ist mit sechs MittelbauvertreterInnen nun vollständig. – Auch hier wurde das Anrechnungspunktesystem diskutiert; das Thema löste Emotionen aus. Das System wurde mit einem rigiden Studienplan in Verbindung gebracht, diese Verknüpfung ist jedoch nicht zwingend. – Ein studentischer Antrag, auf die Kürzung von drei auf zwei Lizentiatstermine zurückzukommen, wurde abgelehnt.
 7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: In der fakultären Nachwuchs- und Forschungskommission sollen die Stände nicht vertreten sein. (Die VAUZ wird ihre Position dazu Prof. Kuenzle und den von ihm angeschriebenen Dekane brieflich darlegen.) – Die Diskussion um das Organisationsreglement der Fakultät verlief sehr chaotisch und unstrukturiert. Sie endete mit Rückweisung des Geschäfts an die Planungskommission.
 8. Erweiterte Universitätsleitung: Der Entwicklungs- und Finanzplan liegt vor. Demgemäss sollen in den kommenden Jahren je 40 neue Stellen geschaffen werden können und per 1. Juli 2000 sollen 1,3 % der Lohnsumme für Beförderungen zur Verfügung stehen. – Die Personalverordnung gab Anlass zu einer längeren Diskussion. Die Fragen – unter anderem betreffen sie Wahl auf Amtsdauer und Gründe für Nichtwiederwahl bzw. Kündigung – werden dem Senat unterbreitet. – Dem Senat wird für die ProrektorInnenwahl ein Doppelvorschlag unterbreitet: Prof. Brassel und Prof. Heitz.
 9. Reformausschuss: —
 10. Universitätsrat: —

Traktandum 4 Personelles

Für die Forschungskommission wird Kurt Hanselmann und für die

Nachwuchsförderungskommission Barbara Graham nominiert.
Die Wahl wird von der Erweiterten Universitätsleitung vorgenommen.

Die Wahl in die Kommission für interdisziplinäre Veranstaltungen ist pendent, es laufen Anfragen.

Nick Linder hat seinen Rücktritt aus der Disziplinarkommission wegen Stellenwechsels bekanntgegeben. Damit ist hier eine Nachfolge zu bestimmen.

Traktandum 5 Verschiedenes

Redaktionsschluss für die nächste Uni-Journal-Ausgabe (5/99):
22. September. Die Themen unserer Beiträge sind noch offen.

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
2. Juni 1999

Nächste Sitzungen

- 30. Juni 1999, 18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Raum 103/4, Plattenstrasse 14
mit anschliessendem Nachtessen
- 8. Sept. 1999, 18.15 Uhr Vorstandssitzung
(Feriensitzung, nur bei Bedarf)
Raum noch offen
- 20. Okt. 1999 18.15 Uhr Vorstandssitzung,
Raum noch offen
- 17. Nov. 1999 18.15 Uhr Vorstandsitzung,
Raum noch offen

Pendenzen

- Rahmenbedingungen für Organisationsreglemente der Fakultäten und Institute (Support v. Susanne Pfister für FakultätsvertreterInnen) Seite 17
- Wahl in die Disziplinarkommission Seite 36
- Wahl in die Kommission für Interdisziplinäre Veranstaltungen (KIV) Seite 36

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

12

Präsenz Sitzung Nr. 11 vom 2. 6. 99 Vorsitz: Rosmarie Elöen

Bimmler	Daniel	
Binswanger	Christa	
Bonvini	John Michael	
De	Asha	
Daub	Sandy	
Eichenberger	Adrian	
Filgueira	Luis	
Gamper	Michael	
Gächter	Simon	
Gächter	Thomas	entschuldigt ts
Gobet	Rita	
Grüninger	Sebastian	
Hättenschwiler	Walter	
Hanselmann	Kurt	
Hasler	Daniel	
Hauser	Stefan	
Hildbrand	Thomas	ja
Huber	Bettina	
Kummer	Renate	
Landolt	Oliver	
Lautenschlager	Peter	
Lavenex	Franziska	
Lederbogen	Sibylle	
Leuthold	Heiri	
Linder	Nikolaus	
Lück	Britta	
Lutz	Thomas	
Magro	Enrico	entschuldigt ts

Meister Fränzi
Mihram Franziska
Müller Monique
Nakano Michel
Niederöst Rita
Pfister Susanne
Ritzmann Christine
Rusterholz Peter
Sansone Alessandra
Schaad Nicole
Schelling Hans Rudolf
Schlepfher Thomas
Schneider Alexandra
Schneider Marianne
Schön Rosmarie
Schulz Evelyn
Schwieder Gabriele
Stöckli Gabi
Sydler Titus
Tanner Hannes
von Wyss Moritz
Weishaupt Matthias
Wyss Eva Lia
Zeller Franziska

Fränzi Reiter

Franziska Mihram

Susi

Christine

Nicole Schaad

Rosmarie Schön

Gäste:

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand MITTWOCH 2.6.99 und NACHTESSEN 30.6.99
Cc:
Bcc: Vorstand

X-Attachments:  P V 990504.wrd6

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 11. Vorstandssitzung vom MITTWOCH 2. Juni 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103/104

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultaeten und Kommissionen
4. Personelles
 - Wahlvorschlag für die Nachwuchsfoerderungs- und die Forschungskommission sowie allf. die Kommission fuer interdisziplinaere Veranstaltungen
5. Verschiedenes

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

* Wie mit der letzten Vorstandseinladung angekündigt,
** findet im Anschluss an die Vorstandssitzung
*** vom 30. Juni 1999 das jährliche

***** VORSTANDESSESSEN

*** statt. Eingeladen sind alle Vorstandsmitglieder und
** «zugewandten Orte». Wer teilnehmen will, melde sich
* bitte bis spätestens 7. Juni beim Sekretariat an.

Attachement: Protokoll der 11. Sitzung vom 4. Mai 1999 im Word-6-Format. Wer es in diesem Format nicht lesen kann, kann es in einem anderen bestellen.

- PROTOKOLL** der 11. Sitzung vom 4. Mai 1999,
18.15 bis 21.20 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich
- Anwesend** 13 Mitglieder gemäss Präsenzliste
- Vorsitz** Rosmarie Schön
- Protokoll** Thom Schlepfer
- Traktanden**
1. Protokoll und Traktandenliste
 2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
 3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
 4. Personelles
Wahlvorschlag für die Nachwuchsförderungs- und die Forschungskommission
 5. Verschiedenes
- Aktenzirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit Korrespondenz.
- Begrüssung** Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden, insbesondere jene, die als neue Fakultätsdelegierten erstmals an der Vorstandssitzung teilnehmen: Sebastian Grüninger, Heiri Leuthold und Stefan Hauser.
- Traktandum 1** **Protokoll und Traktandenliste**
Der Kandidat für die Nachfolge Prof. C. Kuenzles im Prorektorat Forschung, Prof. K. Brassel, ist auf 18.30 Uhr zu einem Hearing eingeladen, dies ist als Traktandum 1a zu behandeln.
Zu diesem Thema liegen auf: Curriculum vitae des Kandidaten, Fragenkatalog (an die EmpfängerInnen der Vorstandseinladung vermailt), Organigramm von Rektorat und Prorektoraten.
- Traktandum 1a** **Hearing mit Prof. K. Brassel**
Rosmarie Schön begrüsst Kurt Brassel. Er dankt für die Einladung. Zur Vorbereitung wurde ihm ein schriftlicher Fragenkatalog unterbreitet. Seine Ausführungen im Referat und uns seine Antworten auf die daran anschliessenden Fragen ergeben u. a. folgende Aspekte:
- Prof. Brassel versteht sich als Wissenschaftler «zwischen» Natur- und Geistes-/Sozialwissenschaften, bei der Studienwahl schwankte er lange zwischen diesen Richtungen. Heute versteht er sich als Vermittler zwischen diesen Zweigen.
 - Er ist seit 1981 Professor an der Universität Zürich, war Geschäftsführender Direktor des Geographischen Instituts (insbes. Methodik) und ist heute Aktuar (Co-Dekan) der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät. Auch pflegt er internationale Kontakte.
 - Seine Kandidatur hat mehrere Motive: Vorab ist es wichtig, dass eine Auswahl besteht (nicht nur ein Kandidat). Dann sollte die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät in der Universitätsleitung vertreten sein, gerade im Hinblick auf die

anstehenden Verhandlungen mit der ETH. Zwar wird im Verhältnis zwischen Uni und ETH eine Konzentration der Kräfte erforderlich sein, jedoch sollten die Grundlagenfächer nicht an der ETH eingekauft werden müssen! Schliesslich betrachtet Brassel das Prorektorat als neue, interdisziplinäre Herausforderung, in welche er sich gerne einarbeiten würde. Die späte Kandidatur ist aufgrund eines innerlichen Reifeprozesses zu erklären. Er sieht sich den kommenden Aufgaben gewachsen und möchte der Universität dienen.

- Er sieht im Amt des Prorektors Forschung drei Facetten. Erstens ist er Mitglied der Universitätsleitung und hat als solcher die allgemeinen Entscheide mitzuverantworten. Zweitens ist er zuständig für drei Fakultäten. Drittens ist er gesamtuniversitär Ansprechperson für Fragen der Forschung.
- In diesen drei Dimensionen sähe er seine Hauptaufgabe darin, zu *ermöglichen*, der Kreativität den Raum zu bewahren und zu verschaffen. Ebenso muss der Meinungsbildung und dem demokratischen Prozess genügend Platz eingeräumt werden. Er sieht sich als kritisch-konstruktiv und offen gegenüber verschiedenen Ansprüchen.
- Die Entscheidungsfindung soll nach dem Prinzip einer «differenzierten Fairness» erfolgen. Dies bedeutet nicht absolute Gleichbehandlung, sondern eine Gewichtung nach dem Beitrag zum Ganzen, den die einzelnen Beteiligten leisten. Dies bedeutet «nicht unbedingt» Besitzstandswahrung. Die Ressourcen sollen dorthin fliessen, wo sie auch etwas bewirken, also zum Gelingen eines Ganzen beitragen. Dabei ist zu beachten, dass Forschung und Lehre wichtig sind. Im Zentrum steht dabei die Ermöglichung von Kreativität.
- An der Universitas mit ihrem Fächerspektrum muss festgehalten werden, allenfalls kann das Spektrum etwas weniger breit werden. Wie gesagt, sollten für die Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät und die Medizin die Lehre nicht bei der ETH eingekauft werden müssen.
- Die Nachwuchsförderung muss auf der DiplomandInnenstufe einsetzen und geht bis zur AssistenzprofessorInnenstufe. In dieses Thema muss sich Herr Brassel aber noch vertieft einarbeiten.
- Dass Nationalfondsmittel von DoktorandInnen nicht direkt beantragt werden können, sondern die Unterschrift einer ProfessorIn erforderlich, ist teils begründet, geht es doch dabei oft auch um die Zuteilung von Institutsressourcen, und ist teils eine Formalität ohne konkrete Bedeutung.
- Wichtig ist der *Geist*, der in einer Institution herrscht. Autoritäres Verhalten soll unter Druck gesetzt werden, sei es durch Anreize, «Polizeiaktionen» i.S. von Reglementierungen oder durch ein entsprechendes Klima mittels Einflussnahme. Veränderungen innerhalb der Universität sollen insbes. über ein gemeinsames Verständnis („Geist“) bewirkt werden.
- Die Vergrösserung des Frauenanteils an der Universität soll mit verschiedensten Mitteln erreicht werden; durch Quoten nur falls wirklich notwendig. Ausserdem muss auch die Struktur der Universität «entmännlicht» werden, die Karriere an der

Universität muss für die Frauen interessanter werden. Die Gleichstellungskommission und die Fachstelle für Gleichstellungsfragen entwickeln hier vielfältige Modelle. Rosmarie Schön dankt Kurt Brassel für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

Traktandum 2 Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats

1. Vom Verband der Mittelbauvereinigungen an Schweizer Hochschulen (VMSH), der von Luis Filgueira co-präsiert wird, ist zu berichten, dass mittlerweile der Kontakt zur Schweizerischen Hochschulkonferenz und deren Generalsekretär gut funktioniert. Die Informationen fließen und der Einbezug des VMSH z. B. bei Vernehmlassungen sollte künftig gewährleistet sein.
2. Eher bedenklich dagegen ist, dass in der eben erschienenen Broschüre «Die Universität von morgen» aus der Küche von Staatssekretär Kleiber alle möglichen Gruppen von Beteiligten und Interessierten zu Wort kommen, nur der Mittelbau nicht.
3. Im Verfahren unserer staatsrechtlichen Beschwerde betreffend Rekurskommission der Universität ist die Duplik eingegangen.

Traktandum 3 Berichte aus Fakultäten und Kommissionen

1. Theologische Fakultät: —
2. Rechtswissenschaftliche Fakultät: Auf den 1. Juni werden neue Mittelbaustellen geschaffen; die Assistenzen der Lehrstühle werden generell auf 200 Stellenprozente aufgebaut (bisher teilweise 150 Stellenprozente). Es wird jedoch kein zusätzlicher Raum zur Verfügung gestellt, was bedeutet, dass Arbeitsplätze mehrfach belegt werden müssen.
3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Das Lehrauftragsentschädigungsreglement wurde nach längerer Vorgeschichte verabschiedet. Interne werden besser bezahlt als Externe.
4. Medizinische Fakultät: Im Dekanat fand eine Stellenaufstockung statt. — Ein Akkreditierungsverfahren soll die Anerkennung der Ausbildung durch die USA bringen, wobei hauptsächlich die Lehre evaluiert wird. — Wie der Presse schon zu entnehmen war, tritt Prof. R. Grüssner zurück.
5. Veterinärmedizinische Fakultät: Demnächst findet eine Sitzung betreffend Fusion der Berner und Zürcher Fakultät statt. An der Sitzung nehmen alle ProfessorInnen und Ständevertretungen der beiden Fakultäten teil.
6. Philosophische Fakultät: Es stehen zwei neue Professuren zur Verfügung. — Das Junktim NC-Budget — entweder mehr Mittel oder dann Numerus clausus — ging in der Fakultät durch. — Von unseren neu sechs Sitzen in der Fakultät sind zwei noch vakant.
7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: —
8. Erweiterte Universitätsleitung: Es wird die erste benannte Stiftungsprofessur geschaffen (Hadorn). — Das Credit point-System soll vorangetrieben werden, zu diesem Zweck wurde auch eine 30-%-Stelle geschaffen. — Das Reglement für Stu-

dierende, Auditorinnen und Auditoren wurde zu Händen des Universitätsrates verabschiedet. – Das Organisationsreglement der Rechtswissenschaftlichen Fakultät wurde genehmigt.

9. Reformausschuss: Das Rahmenpflichtenheft wird nun doch nicht so in der Personalverordnung verankert, wie es optimal wäre. Die Bestimmungen über sexuelle Belästigung sollen in ein besonderes Reglement gefasst werden, da sie nicht nur das Personal, sondern alle Universitätsangehörigen betreffen. Die Bestimmungen über die Gleichstellung der Geschlechter sollen in der nächsten Revision der Universitätsordnung überarbeitet werden.
10. Universitätsrat: —
11. Verschiedenes: Vergangenen Freitag fand ein Treffen mit Vertretungen von Uni, ETH und deren Mittelbauvereinigungen statt, um einen Vorstoss bei der Fremdenpolizei betreffend Familiennachzug von DoktorandInnen vorzubereiten. Eine Umfrage an der ETH hat ergeben, dass es dort (mindestens) 25 Betroffene gibt. Ausserdem stellte sich heraus, dass die Fremdenpolizei unterschiedliche Alterslimiten (30/32) anwendet.

Traktandum 4 Personelles

Für die Lehrkommission hat das Präsidium zu Händen der Erweiterten Universitätsleitung Daniel Süss (Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung) nominiert (Nomination durch den Vorstand war aus Termingründen nicht möglich). Die weiteren Nominationen (Nachwuchsförderungs- und Forschungskommission) nimmt der Vorstand an der Sitzung vom 2. Juni vor. Seitens der VAUZ sollte für mindestens eine der beiden Kommissionen eine Frau nominiert werden.

Traktandum 5 Verschiedenes

- Redaktionsschlüsse für die nächsten Uni-Journal-Ausgabe (4/99): 28. Mai.
- Die Themen können noch nicht festgelegt werden; ein mögliches Thema ist der Familiennachzug für Doktorierende (vgl. Traktandum 3 Ziffer 11).

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
4. Mai 1999

Nächste Sitzungen

- 2. Juni 1999, 18.15 Uhr Vorstandssitzung, Raum 103/4, Plattenstrasse 14
- 30. Juni 1999, 18.15 Uhr Vorstandssitzung, Raum 103/4, Plattenstrasse 14
mit anschliessendem Nachtessen

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 11 vom 4.5.99 Vorsitz: Normarie Felber

Bimmler	Daniel	
Binswanger	Christa	
Bonvini	John Michael	
De	Asha	<i>De</i>
Daub	Sandy	<i>Daub</i>
Eichenberger	Adrian	<i>E. Eichenberger</i>
Filgueira	Luis	<i>Luis Filgueira</i>
Gamper	Michael	
Gächter	Simon	
Gächter	Thomas	<i>entschiedigt</i>
Gobet	Rita	
(Gugger	Franziska)	
Grüninger	Sebastian	<i>S Grüniger</i>
Hättenschwiler	Walter	
Hanselmann	Kurt	<i>K. Hanselmann</i>
Hasler	Daniel	<i>Hasler</i>
Hildbrand	Thomas	
Huber	Bettina	
Kummer	Renate	
Landolt	Oliver	
Lautenschlager	Peter	
Lederbogen	Sibylle	
Leuthold	Heiri	<i>H. Leuthold</i>
Linder	Nikolaus	
Lück	Britta	
Lutz	Thomas	
Meister	Fränzi	<i>Fränzi Meister</i>
Hausew	Stefan	<i>S. Hausew</i>

Mihram	Franziska	<i>entschuldigt ts</i>
Müller	Monique	
Nakano	Michel	
Niederöst	Rita	
Pfister	Susanne	<i>Susanne</i>
Ritzmann	Christine	<i>entschuldigt ts</i>
Rusterholz	Peter	
Sansone	Alessandra	
Schaad	Nicole	
Schelling	Hans Rudolf	
Schlepfer	Thomas	
Schneider	Alexandra	
Schneider	Marianne	<i>Marianne</i>
Schön	Rosmarie	<i>Rosmarie</i>
Schulz	Evelyn	
Schwieder	Gabriele	
Stöckli	Gabi	
Sydler	Titus	
Tanner	Hannes	
von Wyss	Moritz	
Weishaupt	Matthias	
Wyss	Eva Lia	

Gäste:

Prof. Dr. K. Brunel

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 4.5.99 NACHTRAG
Cc:
Bcc: Vorstand
X-Attachments:

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

N A C H T R A G

EINLADUNG

zur 11. Vorstandssitzung vom 4. Mai 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103/104

Hearing mit Prorektor-Kandidat Kurt Brassel

Herr Prof. Kurt Brassel, Kandidat für das Prorektorenamt (Nf. Kuenzle), hat unsere Einladung angenommen und wird an unserer Vorstandssitzung zu einer halb- bis dreiviertelstündigen Aussprache erscheinen. Ziel ist, dass wir uns eine Meinung bilden können (Gegenkandidat ist der bereits bekannte Prof. Philipp U. Heitz).

Der Senat wird am 29. Juni über den Wahlvorschlag zu Handen des Universitätsrats entscheiden. Daher sind insbesondere unsere VertreterInnen im Senat zu diesem Hearing besonders eingeladen.

Es beginnt um 18.30 Uhr.

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

Nachstehend, der Fragenkatalog, der dem Kandidaten übermittelt wurde (übernommen von den Rektor-Hearings vom letzten Sommer):

- >- Vollzug der uni2000-Reformen bzw. Umsetzung des neuen
>Universitaetsgesetzes, der Universitaetsordnung und der weiteren
>Reglemente (Beruecksichtigung der Mittelbauinteressen, Verankerung der
>Nachwuchsfoerderung)
- >- Konkretisierung der erweiterten Mitbestimmungsrechte (z.B. auf
>Institutsebene und Interessenvertretung der Staende in
>Universitaetsleitung wie auch nationalen Gremien)
- >- Durchsetzungsvorschlaege für den „Anspruch auf angemessene
>Gelegenheit, sich durch eigene wissenschaftliche Taetigkeit zu
>qualifizieren" (z.B. Pflichtenheft, Ressourcenzuteilung, Abgrenzung zur
>Arbeit für Lehrstuhl)
- > - Nachwuchsfoerderung in Forschung, Lehre und Dienstleistung ist zwar
>Aufgabe der Fakultaeten, aber wie gedenkt das Rektorat insbes. Prorektorat
>Forschung (als zustaendige Stelle für Nachwuchsfoerderung) die Fakultaeten
>darin zu bestaerken bzw. zu evaluieren (Welche Mittel und Massnahmen
>waeren denkbar?)
- >- Schaffung einer Anlaufstelle fuer die spezifischen Probleme und
>Anliegen des Mittelbaus. In den neuen Reglementen und Verordnungen ist
>eine solche Instanz nicht vorgesehen, obwohl sie von den
>Mittelbauangehoerigen wie auch Teilen der Professorenschaft und der
>Dekanate begriesst wuerde (trotz Studentendienst, Personalkommission,
>Gleichstellungskommission, Ombudsmann, Rekurskommission, etc.)
- >- Zugang des Nachwuchses zu Forschungsgeldern (Unterstuetzung
>selbstaendiger Forschungsprojekte und Eigeninitative mit entsprechender
>Ausgestaltung der Reglemente von Finanzpools, Stiftungen) und bottom-up
>Entwicklung von Forschungs- oder Lehrprojekten (Festlegung von

- >Schwerpunkten, Unterstuetzung mit Ressourcen)
- >- Drittmittelangestellte - Gleichbehandlungsprobleme (z.B.
- >unterschiedliche Bezahlung bei gleicher Teilzeitanstellung, Einsatz in
- >Lehre obwohl Mittel meist als Forschungsgelder erhalten)
- >- Lehrverpflichtung des Mittelbaus (Erteilung und Anerkennung von
- >Lehrauftraegen, Verguetung bzw. Zeitgutschriften fuer Lehrauftraege,
- >Stundenbelastung im Vergleich zu Deputaten der Professorenschaft bzw. der
- >Assistenzprofessoren/-innen)
- >- Gleichstellung der Geschlechter (Frauenfoerderung, Eruiieren und
- >Loesung von Strukturproblemen)
- >- Vertretung auf nationaler Ebene (Universitaetsfoerderungsgesetz /
- >Schweiz. Hochschulkonferenz, Ideen der Gruppe fuer Wissenschaft und
- >Forschung) und politischer Ebene (Bildungsdirektion)
- >- Situation des Mittelbaus in Konkurrenz und Wettbewerb zum
- >internationalen Nachwuchs (z.B. hohes Ø-Alter, Publikationsleistung,
- >Forschungs-/Lehrerfahrung)
- >
- >Die Idee des gemeinsamen Gespraeches ist, dass wir waehrend ca. 30-45
- >Minuten schwerpunktmaessig ueber einzelne, der oben angefuehrten,
- >Themenkomplexe diskutieren, um die gegenseitigen Anliegen und
- >Vorstellungen zu erfahren.

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 4.5.99
Cc:
Bcc: Vorstand

X-Attachments:  P V 990119.wrd6

** Durch eine noch nicht aufgeklärte
** technische Panne ist diese Vorstands-
** einladung bei den meisten AdressatInnen
** nicht angekommen. Ich bitte um
** Entschuldigung und hoffe, dass es
** nun klappt.
** Thom Schlepfer

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 11. Vorstandssitzung vom 4. Mai 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103/104

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultaeten und Kommissionen
4. Personelles
 - Wahlvorschlag für die Nachwuchsfoerderungs-
und die Forschungskommission
5. Verschiedenes

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

Mitteilungen

•NEUE VORSTANDSTERMINE:

- 12. Sitzung Mi 2. Juni, 18.15 Uhr (statt 1. Juni)
 - 13. Sitzung Mi 30. Juni, 17.15 Uhr (statt 6. Juli)
- mit anschliessendem Vorstandessen

•Zu Traktandum 4: Der Wahlvorschlag für die Lehrkommission muss aufgrund einer Terminvorgabe schon vor der nächsten Vorstandssitzung vorgenommen werden und ist daher nicht traktandiert.

•Einige erhalten diese Einladung erstmals. Dies deswegen, weil sie aufgrund von Wahlen an unserer Mitgliederversammlung vom 21. Januar oder aufgrund der Statuten Mitglied im VAUZ-Vorstand sind. Bitte allfällige Unstimmigkeiten dem Sekretariat mitteilen (aktuelles Verzeichnis unter www.vauz.unizh.ch --> «Leute»).

Attachement: Protokoll der 10. Sitzung vom 10. Januar 1999 im Word-6-Format. Wer es in diesem Format nicht lesen kann, kann es in einem anderen bestellen.

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Thom Schlepfer <thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 4.5.99
Cc:
Bcc:

X-Attachments:  P V 990119.wrd6

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG

zur 11. Vorstandssitzung vom 4. Mai 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103/104

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultaelten und Kommissionen
4. Personelles
 - Wahlvorschlag für die Nachwuchsfoerderungs-
und die Forschungskommission
5. Verschiedenes

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

Mitteilungen

•NEUE VORSTANDSTERMINE:

- 12. Sitzung Mi 2. Juni, 18.15 Uhr (statt 1. Juni)
 - 13. Sitzung Mi 30. Juni, 17.15 Uhr (statt 6. Juli)
- mit anschliessendem Vorstandssessen

•Zu Traktandum 4: Der Wahlvorschlag für die Lehrkommission muss aufgrund einer Terminvorgabe schon vor der nächsten Vorstandssitzung vorgenommen werden und ist daher nicht traktandiert.

•Einige erhalten diese Einladung erstmals. Dies deswegen, weil sie aufgrund von Wahlen an unserer Mitgliederversammlung vom 21. Januar oder aufgrund der Statuten Mitglied im VAUZ-Vorstand sind. Bitte allfällige Unstimmigkeiten dem Sekretariat mitteilen (aktuelles Verzeichnis unter www.vauz.unizh.ch --> «Leute»).

Attachement: Protokoll der 10. Sitzung vom 10. Januar 1999 im Word-6-Format. Wer es in diesem Format nicht lesen kann, kann es in einem anderen bestellen.

PROTOKOLL der 10. Sitzung vom 10. Januar 1999,
18.15 bis 19.50 Uhr, Plattenstr. 14, Zürich

Anwesend 11 Mitglieder gemäss Präsenzliste

Vorsitz Rosmarie Schön

Protokoll Thom Schlepfer

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultäten und Kommissionen
4. Personelles
5. PVO; Rahmenpflichtenheft
6. Verschiedenes

**Akten-
zirkulation** Es zirkulieren je eine Mappe mit aktueller Literatur und mit
Korrespondenz.

Begrüssung Rosmarie Schön begrüsst die Anwesenden.

Traktandum 1 Protokoll und Traktandenliste

Das Protokoll der 9. Sitzung vom 15. Dezember 1998 und die
Traktandenliste werden genehmigt.

Traktandum 2 Mitteilungen des Präsidiums und des Sekretariats

Unsere Beschwerde betr. das Rekursreglement wurde
eingereicht. Die Gegenpartei kann zur aufschiebenden Wirkung
bis am 22. Januar Stellung nehmen; die Frist für die Beschwerde-
antwort läuft am 9. Februar ab. In den Medienberichten zu
unserer Medienorientierung standen die politischen Aspekte im
Vordergrund. Entgegen anderslautender Behauptungen und
Gerüchten fanden in Zusammenhang mit unserer Rechtsschrift
keine Amtsgeheimnisverletzungen oder dergleichen statt.

Traktandum 3 Berichte aus Fakultäten und Kommissionen

1. Theologische Fakultät: —
2. Rechtswissenschaftliche Fakultät: Die Assistierenden erhalten
neu eine Entschädigung für ihre Mitarbeit bei Lizentiats-
klausuren.
3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: —
4. Medizinische Fakultät: Die Gleichstellung von Frau und Mann
wurde (nachträglich) ins Fakultätsreglement aufgenommen.
5. Veterinärmedizinische Fakultät: —
6. Philosophische Fakultät: Es finden viele Sitzungen statt. Es
hat sich eine Diskussion betreffend Numerus clausus
entspannt, angesichts elf eruierten Engpassfächern.
7. Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät: —
8. Erweiterte Universitätsleitung: Die letzte Sitzung wurde
abgesagt.
9. Reformausschuss: Das Habilitationsreglement und das

Reglement für Studierenden, Auditorinnen und Auditoren wurden zu Händen der Erweiterten Universitätsleitung verabschiedet. Das Evaluationsreglement wurde im Vernehmlassungsverfahren hart kritisiert. Die Personalverordnung ist für den 31. März traktandiert.
10. Universitätsrat: —

Traktandum 4 Personelles

Die Planungskommission wurde auf den 4. Dezember 1998 aufgelöst; damit entfällt unsere Delegation in dieser Kommission (Martin Hergersberg und Martin Volk; der dritte Sitz war seit 1. September 1998 vakant).

Traktandum 5 PVO; Rahmenpflichtenheft

Am 7. Januar hat die erste Sitzung unserer Arbeitsgruppe stattgefunden. Die Erweiterte Universitätsleitung wird am 31. März entscheiden, ob das Rahmenpflichtenheft in der Personalverordnung verankert wird.

Traktandum 6 Verschiedenes

- Redaktionsschlüsse für die nächsten Uni-Journal-Ausgaben:
2/99 1. März
3/99 22. April
- Mögliche Themen für diese Ausgaben: Referat Nivardo Ischis an unser Mitgliederversammlung vom 21. Januar (Luis Filgueira); allf. Medienmitteilung betreffend weiterer Entwicklungen bei der staatsrechtlichen Beschwerde (Susanne Pfister).

Für das Protokoll:
Thom Schlepfer, Sekretär
19. Januar 1999

Nächste Sitzungen

- 23. März 1999, 18.15 Uhr Vorstandssitzung (hat mangels Traktanden nicht stattgefunden; Anm. ts)
- 4. Mai 1999, 18.15 Uhr Vorstandssitzung, Raum 103/4, Plattenstrasse 14

Pendenzen

- Abklärung betreffend Intervention im Kantonsrat für Familiennachzug ausländischer DoktorandInnen (Sekretariat) Seite 14
- Rahmenbedingungen für Organisationsreglemente der Fakultäten und Institute (Susanne Pfister) Seite 17

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
Vorstand

Präsenz Sitzung Nr. 10 vom 19. 1. 99 Vorsitz: Rosmarie Schön

Beusch	Michael	
Bimmler	Daniel	
Binswanger	Christa	
De	Asha	
Daub	Sandy	<i>S. Daub</i>
Diggelmann	Patrick	
Eichenberger	Adrian	<i>A. Eichenberger</i>
Feige	Karsten	
Filgueira	Luis	<i>L. Filgueira</i>
Gamper	Michael	
Gächter	Simon	
Gächter	Thomas	<i>T. Gächter</i>
Hättenschwiler	Walter	
Hanselmann	Kurt	
Hasler	Daniel	<i>D. Hasler</i>
Hergersberg	Martin	<i>M. Hergersberg</i>
Hildbrand	Thomas	
Huber	Bettina	
Hurst	Robert	
Landolt	Oliver	
Lautenschlager	Peter	
Lederbogen	Sibylle	
Linder	Nikolaus	
Lutz	Thomas	
Meister	Fränzi	<i>F. Meister</i>

To: vauz@vauz.unizh.ch
From: Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universität Zürich
<thomas@delirium.ch>
Subject: VAUZ Vorstand 15.12.98
Cc:
Bcc: ae@spd.unizh.ch, aschneid@fiwi.unizh.ch, ashade@theol.unizh.ch, bda@chir.unizh.ch,
chb@slaw.unizh.ch, chritz@amath.unizh.ch, diggelma@isb.unizh.ch, elwyss@ds.unizh.ch,
filgueir@anatomie.unizh.ch, fmeister@hist.unizh.ch, fmihram@theol.unizh.ch,
gabriela@rom.unizh.ch, gaechter@iew.unizh.ch, gaecht@rws.unizh.ch,
grotef@sozethik.unizh.ch, gschwied@ds.unizh.ch, haetten@sfp.unizh.ch,
hanselma@botinst.unizh.ch, hasler@bioc.unizh.ch, hergie@medgen.unizh.ch,
kfeige@vetklinik.unizh.ch, kschmid@theol.unizh.ch, lautensc@isb.unizh.ch,
lindern@rws.unizh.ch, maweish@hist.unizh.ch, mgamper@ds.unizh.ch,
moritz.vonwyss@pd.admin.ch, mosler@sozpsy.unizh.ch, mschneid@genpsy.unizh.ch,
nakano@zool.unizh.ch, nic@hist.unizh.ch, olandolt@hist.unizh.ch,
peruso@soziologie.unizh.ch, pfisters@rws.unizh.ch, rschmid@hist.unizh.ch,
schell@sozpsy.unizh.ch, schell@sozpsy.unizh.ch, schmidst@pholab.unizh.ch,
schoen@ifbf.unizh.ch, schulz@oas.unizh.ch, sibyl@klipsy.unizh.ch,
sobotiv@rws.unizh.ch, tanner@paed.unizh.ch, thhild@hist.unizh.ch,
thomas@delirium.ch, tomlutz@vetphys.unizh.ch, vonwyl@klipsy.unizh.ch

X-Attachments:  P V 981215.wrd5.1

Vereinigung der Assistentinnen und Assistenten an der Universitaet Zuerich
Vorstand

EINLADUNG
zur 10. Vorstandssitzung vom 19. Januar 1999, 18.15 Uhr
Plattenstr. 14, Zimmer 103/104

Traktanden

1. Protokoll und Traktandenliste
2. Mitteilungen des Praesidiums und des Sekretariats
3. Berichte aus Fakultaeten und Kommissionen
4. Personelles
5. PVO; Rahmenpflichtenheft
6. Verschiedenes

Herzliche Gruesse
VAUZ
Thom Schlepfer
Sekretaer

Attachement: Protokoll der 9. Sitzung vom 15. Dezember, diesmal wegen eines technischen Problems
ausnahmsweise als MacWord-5.1-Datei. Für Unstimmigkeiten im Layout bitte ich um Entschuldigung. Wer
dieses Dokument nicht lesen kann, kann es auch in einem anderen Format bestellen.